

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 25 (1998)
Heft: 5

Anhang: [Regionalnachrichten] : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Kulturherbst oder eine andere Seite der Schweiz

Was oft schmerzlich vermisst wird, in diesem Oktober ist es eingetreten. Die Frankfurter Buchmesse, an der die Schweiz in diesem Jahr vom 7. bis 12. Oktober Ehrengast war, machte es möglich: Die Schweiz war ausnahmsweise in deutschen Medien präsent.

Im umgekehrten Falle, in den Schweizer Print- und elektronischen Medien gehört Deutschland und deutsche Politik zum täglichen Brot. Deutschland ist wichtiges Ausland.

Vergebliche Suche nach der Schweiz

In deutschen Medien jedoch sucht man oft tagelang vergeblich nach Nachrichten aus der oder über die Schweiz. Und wenn eine Meldung auffindbar war, war sie negativ besetzt. Es ging um Nazigold, Boykottandrohungen etc.

Jetzt endlich wurde in Presse, Radio und Fernsehen eine andere Seite der Schweiz beleuchtet. Schweizer Literatur, ja Schweizer Kultur insgesamt wurde thematisiert. Das

Motto der Schweizer auf der Frankfurter Buchmesse „Hoher Himmel, enges Tal“ deutete aber schon an, Schweizer Schriftsteller stehen schweizerischer Wirklichkeit nicht gerade kritiklos gegenüber.

Rattenschwanz der Buchmesse

Die Buchmesse zieht einen Rattenschwanz an kulturellen Veranstaltungen in ganz Deutschland hinter sich her. Der Kulturkalender der „Schweizer Revue“ ist diesmal entsprechend voluminös ausgefallen. Genießen wir in Deutschland den Schweizer Kulturherbst. Selbst im 4000 Seelen-Dorf Mölkau bei Leipzig sind Schweizer Kulturschaffende zu Gange. Vielleicht ist auch in Ihrer Nähe in Sachen Schweizer Kultur etwas los. Gehen Sie hin! Vielleicht lernen selbst Sie eine andere Seite der Schweiz kennen.

Monika Uwer-Zürcher

Redaktion Deutschland

Monika Uwer-Zürcher
Alpenstrasse 14
15827 Blankenfelde
Tel. (03379) 374 222
Fax (03379) 374 227

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten:

30. Oktober 1998
Versand: 16. Dezember

Herausgeber

Auslandschweizer-Sekretariat
Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16
Tel. (0041 31) 351 61 10
Fax (0041 31) 351 61 50

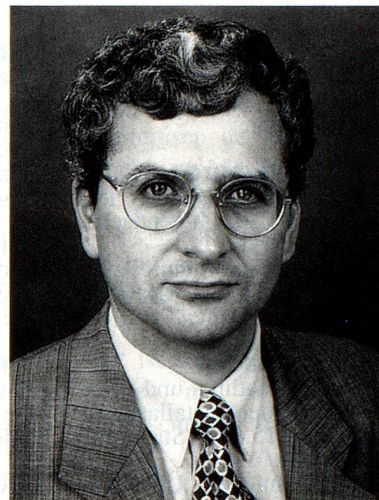
Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Tel. (0541) 4 83 36
Fax (0541) 431 871

Die Regionalseiten der «Schweizer Revue» erscheinen vierteljährlich

Satz: Satzbetrieb Schäper GmbH,
Bonn

Konsularisches Dienstleistungszentrum (DLZ) Dienstleistungszentrum Bonn unter neuer Leitung

Seit Juli in Amt und Würden: Hans-Jörg Dové ist der neue Leiter des Konsularischen Dienstleistungszentrum der Schweiz in Bonn.



Am 27. Juli 1998 hat Generalkonsul Hans-Jürg Dové seine Tätigkeit als Leiter des Konsularischen Dienstleistungszentrum der Schweiz (DLZ) in Bonn aufgenommen. Er löst Generalkonsul Sergio Dini ab, dem neue Aufgaben in Bern übertragen worden sind.

Hans-Jürg Dové trat 1971 in den Dienst des Eidgenössischen Departements für

Auswärtige Angelegenheiten. Er wurde in Bern und Brüssel ausgebildet. In der Folge war er in New Orleans, Hong Kong, Hamburg, Sydney, Bern und Kopenhagen im Einsatz. In den letzten vier Jahren leitete er als Postenchef das Schweizerische Konsulat in Dubai.

Konsularisches Dienstleistungszentrum der Schweiz, Peter-Hensenstrasse 1, 53175 Bonn

Auskunft und Verwaltung: Telefon: 0228/81 66 270
Fax: 0228/81 66 271

Konsularisches: zivile und militärische Immatrikulation, Passwesen, Identitätskartenabgabe, Bürgerrechts- und Stimmrechtsfragen, Zivilstandsangelegenheiten

Telefon: 0228/81 66 200
Fax: 0228/81 66 201

Soziales: freiwillige AHV/IV und konsularischer Schutz

Telefon: 0228/81 66 250
Fax: 0228/81 66 251

Telefonisch erreichbar: 8.00 bis 12.00, 13.00 bis 17.00
Freitag nachmittag bis 15.30
Schalter geöffnet: 9.00 bis 12.00, 14.00-15.30

Kulturkalender

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte kontrollieren Sie die Informationen in der lokalen Presse. Ausstellung (A), Konzert (K), Theater (T)

Aachen

„Die Kultur der Abtei St. Gallen“ (A), ab 4.12., Domschatzkammer

Bad Berleburg

Zoë Jenny, Lesung mit Menuet, 24.10., Jugendzentrum am Markt

Peter Amici, Malerei und Druckgraphik (A), Oktober, Museum der Stadt

Baden-Baden

Muda Mathis und Sus Zwick, Video-Installationen (A), bis 15.11., Staatliche Kunsthalle

John Armleder, „Übersicht exemplarischer Einzelstücke“ (A), 15.11.-3.1.99, Staatliche Kunsthalle

Berlin

Miriam Cahn, Malerei/Zeichnungen (A), bis 8.11., Akademie der Künste

Thomas Huber, Malerei (A), bis 14.11., Galerie Gebauer, Mitte

Salome Hättenschweiler u.a. (A), bis 15.11., Galerie Nord, Tierg.

Rudolf Stüssi, „Neue Berliner Bilder“, Malerei (A), bis 28.11., Galerie Taube, Charlottenburg

Anlässlich der „berlin biennale für zeitgenössische kunst“ sind auch Werke von Pipilotti Rist, Thomas Hirschhorn und Ugo Rondinone zu sehen, bis 3.1.99

Paul Klee, Jean-Bloé Niestlé u.a., in „Der blaue Reiter“ (A), bis 3.1., Brücke Museum, Dahlem

Nicole Caccivio u. Comp., Chor und Tanz, „Stimulation“, 5.-8.11., Theater am Halleschen Ufer

Geschwister Pfister, „Party heut' Nacht“, 10.-28.11., in „Bar jeder Vernunft“, Wildersdorf

Thomas Hirschhorn, Installation (A), 21.11. - Jan. 99, Galerie Arndt u. Partner, Mitte

„Deutsche Sprache in Europa“, Tagung mit G. Lüdi, R. Böschstein, P. Widmer u.a., 26./27.11., Hotel Radisson

Marc Andreae dirigiert die Berliner Symphoniker, K mit Kompositionen von Werner Bärtschi, „Die Majestät der Alpen“ u. a., 13.12., Konzerthaus am Gendarmenmarkt

Bochum

Cecile Wick, Fotografie (A), 22.11.-10.1., Kunstverein

Bonn

Beat Zoderer, „Stücke“ (A), bis 25.10., Galerie M. Schneider

Marie José Burki, Video-Installationen, bis 22.11., Kunstverein

Bremen

Rosa Jaisli, Skulpturen (A), bis 31.10., Ethno-Textil-Galerie

Dresden

Yves Boucard, „Fantastische Möbel“ (A), bis 26.10., Schloss Pillnitz

Düsseldorf

Thomas Hürlimann liest aus „Der grosse Kater“, 24.10., Johannes-Kirche

Lesungen mit Schweizer AutorInnen, bis 25.10., Palais Wittgenstein

Angelika Kauffmann (1741-1807) (A), 15.11.-25.1., Kunstmuseum

Erfurt

Liz Bachhuber und Christoph Rihs, Objekte (A), 1.-29.11., Galerie am Fischmarkt

Frankfurt

Thomas Huber, Malerei (A), bis 31.10., Galerie A. Beckers

A. Crociani, N. Fernandez und D. Lämmli (A), bis 7.11., Galerie Adamouloupos

Max Frisch - Friedrich Dürrenmatt (A), bis 8.11., Galerie im Karmeliterkloster

Ana Xpe und Xerxes Ach, Malerei und Installationen (A), bis 8.11., Mousonturm

Livio Piatti, „Schtetl Zürich - von orthodoxen jüdischen Nachbarn“ (A), bis 11.11., Jüdisches Museum

Paul Stöckli (1906-1991), Radierungen (A), bis 11.11., Leinwandhaus

Vera Isler, „Face to Face“, Fotografie (A), bis 13.11., Galerie Arte Giani

„Zeichnung in der Schweiz: Von Klee bis Disler“ (A), bis 15.11., Frankfurter Kunstverein

„Regel und Abweichung: Konstruktive Kunst in der Schweiz“ (A), bis 15.11., Steinernes Haus, Römerberg

„Junge Schweizer Kunst - Freie Sicht aufs Mittelmeer“ (A), bis 22.11., Schirn Kunsthalle

René Burri, „Die Deutschen 1946-1992“, Fotografie (A), bis 22.11., Leinwandhaus

Thomas Hirschhorn, „Ein Kunstwerk = Ein Problem“ (A), bis 22.11., Portikus

„Architektur im 20. Jahrhundert: Schweiz“ (A), bis 29.11., Deutsches Architektur Museum

Alberto Giacometti, Retrospektive (A), bis 3.1., Schirn Kunsthalle

„Lieber Herr und Freund“, Schweizer Autoren und ihre Verleger (A), bis 8.1., Deutsche Bibliothek

Felix von Mural, Portraits Schweizer AutorInnen (A), bis 8.1., Deutsche Bibliothek

„Über Kreuz. Vom Zeichen zum Abzeichen“ (A), bis 10.1., Museum für Kunsthandwerk

„Kurt Kläber - Kurt Held“, literarische A, bis 15.2.99, Goethe Universität

Opernhaus Zürich, Gastspiel mit „Schneewittchen“, Heinz Holliger, Komponist, Robert Walser, Texte, 28.-29.10., Opernhaus

Peter Bichsel, Lesung, 17.11., Mousonturm

Miriam Cahn, Jürg Hüppi, Pipilotti Rist u.a., „Szenenwechsel XIV“ (A), bis 3.1.99, Museum für moderne Kunst

Freiburg i.Br.

„Book Power“ (A), 9.-13.11., Kulturamt

Kontra-Trio: „Aus Urteilen“ (K), 24.10.

Grenzach-Wyhlen

Peter Amsler, „Die Welt rund machen“, Objekte (A), bis 25.10., Galerie H. Schmidt

Hamburg

Andrea Beichler u.a., Installationen (A), bis 29.10., Zürich-Haus

Karlsruhe

Helmut Federle, Malerei (A), bis 8.11., Staatliche Kunsthalle

Irene Näf, Malerei und Fotografie (A), ab 29.10., Prinz Max Palais

Köln

Rémy Zaugg (A), bis 31.10., Galerie Buchmann

Leipzig

„Berge begreifen“, A des naturwissenschaftlichen Museums Winterthur, bis 26.10., Naturkundemuseum

„Homo Helveticus“ (A), bis 29.10., Haus des Buches

„Die schönsten Schweizer Bücher...“ und „Atlantische Kinderbücher“ (A), bis 30.10., Stadtbibliothek

„Schweizer Autoren und ihre Landschaft“ (A), bis 30.10., Haus des Buches

John Armleder u.a.,

„Weather Everything“ (A), bis 1.11., Galerie für zeitgenössische Kunst

„Helvetia in Europa: Conrad Ferdinand Meyer“, internationales Symposium, 29.-30.10., Institut für Germanistik

Leverkusen

„Pierre Gilliard: Die letzten Tage des Zaren“ (A), bis 25.10., Foyer Hochhaus W1

Löbau-Zittau

Kaspar Toggenburger, „Täter und Opfer. Der Mensch“ (A), bis 11.11., Galerie Aeras

Mölkau

Olivier Christinat, „Photographies apocryphes“ (A), bis 1.11., Fotomuseum

München

Neue Schweizer Kurzfilme, 2.11., Filmuseum

Nürnberg

Com & Com, Installationen (A), bis 5.12., Galerie Sima

Oldenburg

Beat Streuli, Fotografien (A), bis 25.10., Kunstverein

Osnabrück

Erica Pedretti, Lesung, 2.11., Stadtbibliothek

Rheingau

„Die Kultur der Abtei St. Gallen“ (A), bis 15.11., Kloster Eberbach

Saarbrücken

Barbara Caveng, „kein schöner Land“ (A), 13.11.-4.12., Finanzministerium

Schwäbisch Gmünd

Brigitte Moser, Schmuckobjekte (A), bis 25.10., Kunstverein

Stuttgart

Die Schweiz ist Gastland an den Stuttgarter Buchwochen, 12.11.-6.12.

Arthur Aschbacher, „Retrospektive“ (A), bis 14.11., Galerie Klaus Braun

Elisabeth Masé, „Neues aus den Ateliers“ (A), bis 15.11., Galerie E. Wahlandt

Treuenbrietzen

Victor Bisquolm, Werke von 1978-98 (A), ab 28.11., Neues Bürgerhaus

Weiden

Harald Nägeli, Zeichnungen und Performances (A), bis 1.11., Galerie Hammer & Herzer

Schweizer Verein "Helvetia" Augsburg

1. August mit Gästen aus Stuttgart

Aus dem Rahmen fiel die diesjährige Bundesfeier des Schweizer Vereins Helvetia Augsburg. Man beging die Feier gemeinsam mit der Schweizer Gesellschaft Stuttgart im Naturfreundehaus bei Aichach. Bereits von weitem begrüßte die Schweizerfahne die ankommenden Gäste aus Stuttgart, die zuvor einen Stadtrundgang durch die historische, über 2000jährige Augsburger Altstadt unternommen hatten.

In seiner Begrüßungsansprache durfte der frischgebackene Präsident des Augs-

burger Vereins, Rudolf Zeltner, nicht nur die Gäste aus dem Stuttgarter Raum, sondern auch Konsul Scherrer aus München mit Familie begrüßen. Dieser ging in seiner Rede besonders auf das helvetische Jubiläumsjahr 1998 ein. Hymne und die Festansprache des Bundespräsidenten gehörten ebenso dazu wie ein lodernes 1. August-Feuer, das nach einem Regenschauer, der die gesamte Feier schlagartig ins Haus verlegte, doch noch abgehalten werden konnte.

Eine ganz besondere Brük-

ke zur Heimat baute die Kapelle „Die Alp-Spitz-Buebe“ aus Schwyz, die es verstanden, eine besondere Stimmung unter den Feiernden zu erzeugen. Mit heimatlichen Klängen, Alphorn- und Sketch-Einlagen unterhielten sie die Auslandschweizer glänzend. Am späten Abend schwangen doch noch einige das Tanzbein. Die Stuttgarter Schweizer hatten die drei Musiker nach Aichach gebracht.

Aus der Wahlheimat der Augsburger Eidgenossen stammte das „bayerische Buffet“, das - ganz im Sinne der

Völkerverständigung - fast alles aufbot, was die bayerische Küche an „Schmankerln“ bereithält.

Seit einiger Zeit gibt es in Augsburg einen Schweizer Stammtisch, der jeden ersten Montag im Monat ab 19 Uhr im Augsburger Gasthaus „Bayerischer Wirt“ in der Neuburger Strasse 122 stattfindet. Besonders für interessierte „Noch-nicht-Mitglieder“ ist das eine gute Gelegenheit, mal unverbindlich reinzuschnuppern.

Andreas Saliger

Schweizer Schützenverein Stuttgart

Es gibt viele Gründe, ein Fest zu feiern!

Unter diesem Motto stand die dreitägige Erlebnisreise des Schweizer Schützenvereins Stuttgart, der ihn zusammen mit Gästen der Schweizer Gesellschaften von Stuttgart und Pforzheim im Juni 1998 ins malerische Emmental führte.

Am 19. Juni fuhr ein Bus in Richtung Heimatland, an Bord 33 bestens gelaunte SchweizerInnen und Schweizfans. Eine Stunde später gab es lange Gesichter. Die Kraftstoffzuleitung des Busses leckte und hinterliess eine schleimige Dieselspur. Zwei Stunden lang wurde repariert. Der Wirt in der kleinen Kneipe, in der wir die Wartezeit verbrachten, strahlte mit der Sonne um die Wette, machte er doch mehr Umsatz als in den vier Wochen davor.

Schontiefdunkel war es, als wir in der landwirtschaftlichen Schule in Bärau noch mit einem währschaften „Znacht“ verpflegt wurden.

Anderntags, nach einem Blitzbesuch in Thun, schleppte die Dampfbahn bei herrlichem Wetter mit uns hunderte von sonnen- und berghungrigen Touristen dem Gipfel des Brienzer Rothorns

entgegen. Stampfend und ratternd ging es über steile Bergänge durch die grandiose Voralpenlandschaft. Die prächtigen Massive von Eiger, Mönch, Jungfrau und Blümlisalp breiteten majestätisch ihren ewigen Firn vor unseren staunenden Augen aus.

Zurück im Emmentaler Domizil wartete ein Emmentaler Grillabend samt „Chilbi“ mit „Schwyzer Örgeli“ - Musikanten auf uns. Manch einer entpuppte sich als wahrer

Sportler, als er freudig zu altbekannten Klängen das Tanzbein schwang.

Nach kurzer Nacht ging es ab zum Freundschaftsschiessen in den modernen Schützenstand des Feldschützenvereins Unterfrittenbach. In der Schaukäserei in Affoltern wurde uns zum Abschluss unseres erlebnisreichen Emmental-Besuches vor Augen geführt, wie der berühmte Käse zu seinem typischen und so beliebten Geschmack gelangt.

Susanne Fehrenbach

Neue Helvetische Gesellschaft - Allgäu Höhenfeuer über Kempten

Eine beachtliche Schar Schweizerinnen, Schweizer und Gäste aus dem Allgäu trafen sich auch in diesem Jahr auf dem Marienberg in Kempten bei der Familie Otto Gartmann. Selbsteinplötzlich einsetzender heftigster Gewitterschauer konnte uns nicht davon abhalten, den Nationalfeiertag in Heimatverbundenheit zu feiern. Unser Präsident schaffte es mit dem Geschick eines tüchtigen Schweizers, ein 1. August-Feuer zu entfa-

chen. Es loderte weithin sichtbar über der Stadt in die Nacht hinein. Vier Alphornbläser lenkten mit heimatlichen Klängen unsere Gedanken in die Schweizer Heimat, aus der uns die Grussworte von Bundespräsident Flavio Cotti und unseres Generalkonsuls Friedrich Vogel erreichten.

Felix Beisele

Schweizer Verein "Helvetia" Tuttlingen Neuer Präsident



Bruno Eisold trat zurück.

In der Leitung des Schweizer Vereins „Helvetia“ Tuttlingen und Umgebung hat ein Wechsel stattgefunden. In der Mitgliederversammlung vom 11. August 1998 hat der langjährige Präsident Bruno Eisold sein Amt aus Alters- und Gesundheitsgründen zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Franz Zogg gewählt, der seit dem 25. August die Geschicke des Vereins leitet.

Wir danken Bruno Eisold für seinen 28jährigen Dienst in der Vereinsführung herzlich und wünschen ihm einen schönen, von Amtspflichten freien Ruhestand.

Franz Zogg

Konsulat Freiburg i.Br.

Schweizer Volksfest

Mit der Auflösung des Schweizerischen Konsulates in Freiburg im Juni 1996 fiel auch die Tradition der 1. August-Empfänge dahin. Als 1997 das Konsulat als Honorarkonsulat wiederentstand, wurde bei Behörden und Honoratioren der Ruf nach Fortsetzung dieser Empfänge laut. Honorarkonsul Gerhard Lochmann liess mit Ideen nicht lange auf sich warten.

Nun gibt es nicht nur wieder einen Empfang, sondern auch ein Volksfest, dank in Freiburg ansässiger Schweizer Firmen. Über 2000 Besucher - etwa die Hälfte davon waren Schweizer - kamen in diesem

Jahr zum Schweizer Fest nach Neuenburg am Rhein. Eine Gruppe von Alphornbläsern, ein Handharmonika-Orchester und eine Basler „Fasnets-Clique“ mit Trommlern und Pfeifern verliehen dem Fest auf dem Marktplatz schweizerisches Flair. Ein Feuerwerk vor der Kulisse des Rathauses liess den Abend verklängen.

Der Honorarkonsul hofft, dass aus diesem Fest eine feste Einrichtung der Schweizer in Südbaden wird und im nächsten Jahr an einem anderen Ort wiederholt werden kann. Man darf gespannt sein.

LO

Schweizer Verein Freiburg i.Br.

Auf Gottfried Kellers Spuren

Für den Ausflug aus Anlass des Bundesfeiertages 1998 war als Ziel des Schweizer Vereins Freiburg das „Gottfried Keller Zentrum“ in Glattfelden (ZH) ausgewählt worden. Gottfried Keller (1819 - 1890) gehört zu den grossen Erzählern der deutschen Literatur. Seine Eltern stammten aus Glattfelden, das zu Ehren seines Bürgers in einer ansprechenden Ausstellung Möbel und Inventar, Skizzen und Bilder, Manuskripte, Erstausgaben und zahlreiche Erinnerungstü-

cke zeigt. Ein Film und eine besonders ausgezeichnet gestaltete Führung bringt die mühselige Jugend des Dichters, die lange Zeit seiner Reifung voller Entbehrungen, der misslungene Versuch, Kunstmaler zu werden und schliesslich die Entstehung seiner Werke, darunter seines bekannten autobiographischen Romans „Der grüne Heinrich“ und seiner Novellen, beispielsweise „Die Leute von Seldwyla“ und der „Züricher Novellen“, nahe.

Roland Helger

Schweizer Gesellschaft Darmstadt

Gratulationen zum 80. Geburtstag

Die Ehrenpräsidentin der Schweizer Gesellschaft Stuttgart, Trudy Kayser, konnte im vergangenen September ihren 80. Geburtstag begehen.

30 Jahre lang stand die gebürtige Luzernerin der Schweizer Gesellschaft vor. Unter ihrer Präsidentschaft wurde die schweizerisch-deutsche und deutsch-französische Verständigung sowie internationale Jugendarbeit besonders gepflegt. In Anerkennung ihrer Verdienste um die Völkerverständigung wurde ihr 1980 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Auch für die Belange der Auslandschweizer setzte sie sich als Mitglied des Auslandschweizerrates ein. Soziales Engagement war ihr



30 Jahre lang präsidierte Trudy Kayser die Schweizer Gesellschaft Darmstadt.

stets eine Selbstverständlichkeit.

Beatrice Simon

Emmetten /NW, Zentralschweiz, steuergünstig

Verkaufe helle konf. 2 1/2 Zi.-Eigentumswohnung, Cheminée, Balkon, Lift, Bodenheizung, Miteigentum an Hallenbad und Tennisanlage. 50 m zur Gondelbahn. Sommer- und Wintersport. 15 Autominuten ab Luzern. Auskunft: NOMA AG, CH 6376 Emmetten, 0041 41 620 50 60, Fax 0041 41 620 31 21

Ferien /Business in der Schweiz

Wochenweise in Feldmeilen bei Zürich schön möbliertes 1-Zimmer-Appartement zu vermieten. CHF 650.- pro Woche, alles inkl. Tel. 0041 1 923 10 02 Fax 0041 1 923 33 85

Schweizer Vereine Deutschland Süd

ALLGÄU
NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführer: Felix Beisele
Grüntenstrasse 4a,
87490 Haldenwang/Allgäu
Telefon (08304) 636

AUGSBURG
Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Rudolf Zeltner
Fuggerstrasse 2 c
86494 Emersacker
Telefon (08293) 90 93 34

FREIBURG i.Br.
Schweizer Verein e.V.
Präsidentin: Ruth Ziegler von Allmen
Weberdöbel 3a, 79256 Buchenbach
Telefon (07661) 48 42

GRENZACH
Schweizer Kolonie Grenzach
Präsident: Hans Wettstein
Bürgerweg 21
79639 Grenzach-Wyhlen 1
Telefon (07624) 29 20

JESTETTEN
Schweizerverein «Helvetia»
Jestetten und Umgebung
Präsident: André Meister
Herrenacker 5
79798 Jestetten 2
Telefon (07745) 85 64

MANNHEIM
Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10
68723 Schwetzingen
Telefon (06202) 1 80 88

MÜNCHEN
Schweizer Verein München e.V.
Präsident: Stefan Frauenlob
Leopoldstr. 33, 80802 München
Telefon (089) 33 37 32
Fax (089) 33 04 09 75

NÜRNBERG
Schweizerverein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernerweg 3, 90451 Nürnberg
Telefon (0911) 64 94 678

PFORZHEIM
Schweizer Gesellschaft
Pforzheim e.V.
Präsidentin: Verena-Madeleine
Schwarck, Irisweg 4,
75249 Kieselbronn
Telefon (07231) 56 74 34

RAVENSBURG
Schweizer Gesellschaft
Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 5, 88149 Nonnenhorn
Telefon (08382) 8 2 05

REUTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz, Honauer Str. 47,
72805 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART
Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 70825 Korntal
Telefon (0711) 83 37 38

TUTTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident:
Franz Zogg
Balgheimer Strasse 30
78549 Spaichingen

ULM/DONAU
Schweizer-Verein Ulm/Donau und
Umgebung
Präsident:
Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16
89075 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 2 60 18

WANGEN/ALLGÄU
Schweizer Verein Wangen im
Allgäu
Präsident:
Rudolf Schneider
Gebhard-Müller-Str. 14,
88299 Leutkirch/Allgäu
Telefon (08330) 910 160

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a.M.

Gotthelf und Schweizer Geschichte

Aus Anlass des letztjährigen 200. Geburtstages von Jeremias Gotthelf und im Hinblick auf die diesjährige Präsenz der Schweizer Literatur an der Frankfurter Buchmesse veranstaltete die Schweizer Gesellschaft Frankfurt im Juni einen literarischen Abend, der eine begeisterte Reaktion unter den Mitgliedern hervorrief.

Der junge Schweizer Schauspieler Peter Bamler, der am Deutschen Theater zu Göttingen tätig ist, bot eine szenische Lesung von Jeremias Gotthelfs liebenswerter Novelle „Michels Brautschau“. Mit grossem Geschick und hervorragender

sprachlicher Fähigkeit zeichnete er die Personen dieser Geschichte nach. Bei schwierigen Dialektpassagen fügte er, um für alle Zuhörer verständlich zu sein, Erklärungen bei. In der Pause stärkten sich die Teilnehmer mit „Gschwollten, Anke und Chäs“ (zu deutsch Pellkartoffeln mit Butter und Schweizer Käse). Das Dessert, Emmentaler Meringues, wurde erst nach dem Ende der Lesung gereicht.

Zum 1. August hatte die Schweizer Gesellschaft Frankfurt Carlo Moos, Professor für Geschichte an der Universität Zürich, eingeladen. Die Ereignisse von 1848

werden derzeit in Deutschland in verschiedenen Ausstellungen sowie in den Medien beschrieben und kommentiert - insbesondere in Frankfurt, wo das erste deutsche Parlament in der Paulskirche zusammentrat. Als Ergänzung dazu sprach Professor Moos über die Ereignisse von 1847/48 in der Schweiz, über die Errichtung des Bundesstaates und das Zustandekommen der ersten Bundesverfassung.

Nach einem feierlichen offiziellen Teil unserer Bundesfeier stand ein Grill- und Salatbuffet mit Schweizer Cervelats und Bratwürsten im Mittelpunkt. Ein kleines Feuerwerk für die Kinder bildete

den Abschluss.

Die nächste Veranstaltung der Schweizer Gesellschaft Frankfurt ist der traditionelle Raclette-Abend am 6. November.

Kurt Toenz

Empfehlung

Die Schweizer Gesellschaft Frankfurt empfiehlt nach dem beeindruckenden Auftritt des Schweizer Schauspielers Peter Bamler anderen Vereinen diese szenische Lesung gerne weiter. Informationen erhalten Sie bei Kurt Toenz (s. Vereinsverzeichnis).

Bonner Treff

An jedem 3. Donnerstag im Monat treffen sich Schweizer und Schweizerinnen aus dem Raum Bonn ab 19 Uhr im „Bären“ in der Bonner Innenstadt zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch oder einfach zum „Klönen“, wie der Rheinländer sagt.

Kontaktperson ist Karl-Heinz Leinen, der unter 02241/20 21 30 gerne Auskunft gibt.

Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn

Kulturelle Highlights in der Bundesstadt

Mit einem reichhaltigen Kulturprogramm wartete die Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft für die Herbstsaison auf. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildete im September die Eröffnung einer Beat Zoderer-Ausstellung. Im Oktober stand ein

Besuch der Frankfurter Buchmesse auf dem Programm. Für November ist ein Nietzsche-Abend vorgesehen und im Dezember will man in festlichem Rahmen das 10jährige Bestehen der Gesellschaft feiern. Im Januar wartet ein weiteres kulturelles Highlight auf

Mitglieder und Interessierte. In Planung ist eine Filmwoche mit Werken von Schweizer Regisseuren.

Wilhelm Gieseke

Schweizer Vereine Deutschland Mitte

AACHEN
Schweizer Club Aachen
Präsidentin: Monika Scheurer
Gladiolenweg 5
52134 Herzogenrath
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN
Verein der Auslandschweizer
Ostwestfalen-Lippe e.V.
Präsidentin: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 32052 Herford
Telefon u. Fax (05221) 7111 67

BONN
Schweizerisch-Deutsche
Gesellschaft e.V.
Präsident: Dr. Hans Stercken
Geschäftsführer: Dr. Wilhelm Gieseke
Nachtigallenstrasse 7, 53179 Bonn
Telefon u. Fax (0228) 33 03 32

DARMSTADT
Schweizer Gesellschaft
Darmstadt
Präsidentin: Beatrice Simon
Stockhausenweg 15
64297 Darmstadt
Telefon (06151) 54 55 59

DORTMUND
Schweizer-Verein Dortmund
Präsidentin: Irene Mehlum
Menglinghauser Strasse 104, 44227
Dortmund
Telefon (0231) 75 66 87

DÜSSELDORF
Schweizer Verein Düsseldorf
Präsidentin: Olga-Rosmarie
Allenstein
Fritz Reuter-Strasse 13a,
40699 Erkrath
Telefon (0211) 25 32 24

ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr
und Umgebung
Präsident: Charles Schmid
Nahestrasse 13, 45219 Essen
Telefon (02054) 2508, Fax: 47 94

FRANKFURT
Schweizer Gesellschaft Frankfurt
a.M.
Präsident: Kurt Toenz
Höhenstrasse 40, 61476 Kronberg
Telefon P. (06173) 6 47 53
G. (06173) 6 87 10
Fax (06173) 6 60 35

KASSEL
Schweizer Klub Kassel
Präsidentin: Tea Jäger
Sophienstr. 7, 34117 Kassel
Telefon (0561) 77 47 59

KÖLN
Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72
50968 Köln
Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Guido J. Wasser
Händelstrasse 35
50674 Köln
Telefon: (0221) 23 41 71
Fax: 21 80 85
Geschäftsstelle: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13
52353 Düren-Mariaweyer
Telefon P. (02421) 8 29 05
Telefon G. (02423) 40 21 33
Fax G. (02423) 40 21 02

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident:
Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39
67245 Lamsbheim

MÜNSTER
Schweizer Treffen
Münster/Westfalen
Präsident:
Karl-Heinz Binggeli
Borghorster Str. 3
48366 Laer
Telefon (02554) 89 61

SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im
Saarland
Präsidentin: Anna Blass
Scheidtstr. 16
66123 Saarbrücken
Telefon (0681) 39 73 36

SIEGEN
Schweizer Club Siegen und
Umgebung
Präsidentin:
Dr. Verena Lüttel
Bussardweg 1
57078 Siegen
Telefon (0271) 815 87

WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden
u. Umgebung
Präsident:
Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58
65197 Wiesbaden
Telefon (0611) 44 26 56

WORMS
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin:
Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45
67549 Worms

WUPPERTAL
Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsident:
Herbert Briggen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Telefon (0202) 62 13 71

Schweizer Treffen Münster

Augustfeier mit westfälischem Akzent

Das Organisationskomitee des „Schweizer Treffens Münster“ lud zur diesjährigen Augustfeier nach Nottuln-Schapdetten ein. Im mit Fähnchen und Ballons geschmückten Garten des „Landhauses Schapdetten“ konnte Präsident Karl-Heinz Binggeli unter vielen anderen Gästen einen echt münsterländischen „Kiepenkerl“ begrüßen. Dieser berichtete in plattdeutsch von den Aufgaben seiner Vorgänger, die vor etwa 300 Jahren zu den wichtigsten Per-

sönlichkeiten des Münsterlandes gehörten. Sie waren nicht nur Händler, sondern auch Heiratsvermittler und Nachrichtenüberbringer. In seiner Kiepe - ein aus Weiden geflochtener Korb, den er auf seinem Rücken trug - hatte er einige Utensilien mitgebracht. Anhand dieser klärte er uns über in Westfalen gebräuchliche Sprichworte auf.

Karl-Heinz Binggeli

Schweizer Verein Hannover

Alphorn und Drehorgel

In der „Schwyzer Stube“ in Groß Berkel, wo sich viele Schweizer aus der Hameler Gegend häufig treffen, feierten wir den 1. August umrahmt von Klängen des Alphorns und einer Drehorgel.

Unseren nächsten Veranstaltungen sind:

Stammtisch und gemeinsames Abendessen am 17. November und 15. Dezember je-

weils um 18 Uhr im Brunnenhof/Kaiserhof. Am 6. Dezember treffen wir uns um 15 Uhr im Hochzeitszimmer der Brauerei Gaststätte Wülfel zur gemeinsamen Weihnachtsfeier.

Madeleine Ulrich-Germann

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover

Städtereise nach Osnabrück

Der 350. Jahrestag des zu Münster und Osnabrück geschlossenen Westfälischen Friedens war für die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover Anlass, am 13. Juni einen Tagesausflug in die geschichtsträchtige Bischofsstadt Osnabrück zu unternehmen.

Schon auf der Anreise wurden die Teilnehmer über die besondere Bedeutung dieses Friedensschlusses für die Souveränität der Schweiz informiert. Der Bürgermeister von Basel, Johann Jakob Wettstein, hatte mit Erfolg die auf Unabhängigkeit vom Deutschen Reich gerichteten Interessen der Eidgenossenschaft vertreten. In zwei

Gruppen wurde das historische Rathaus besichtigt und ein Rundgang durch die pittoreske Altstadt und die stadt-bildbeherrschenden Kirchen gemacht. Danach stand ein Besuch der Ausstellung „Neue Impulse für die Toleranz“, die Schweizer Künstler in Deutschland realisiert hatten, auf dem Programm. Äusserst sachkundig führte Elisabeth Michel, Präsidentin des Schweizer Vereins Osnabrück und Initiatorin der Ausstellung, durch Stadttheater und Kulturgeschichtliches Museum.

Wolfgang Engel

Schweizer Verein "Rütli" Bremen

100 Jahr-Feier

Am 6. Mai 1898 gründete der damalige Konsul Krose zusammen mit elf Eidgenossen den Schweizer Verein „Rütli“ Bremen im Restaurant „Hohenzollern“. 100 Jahre „Rütli“ ist Grund genug zu feiern.

Am 16. Mai trafen sich Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste im Bremer Staatsarchiv zu einer Reihe von Vorträgen über die Schweizerische Bundesverfassung und die damalige, sehr ähnliche Bremer Verfassung. Das Schlusswort sprach Botschafter Dieter Chenaux-Repond.

Anschliessend erfreuten wir uns an einem formidablen Buffet. Nach zwei Stunden

Essen, Trinken und Plaudern ging es ins Künstlerdorf Woppswede, wo Museumsbesuche und Spaziergänge auf dem Programm standen. Das festliche Diner am Abend wurde von drei Alphornbläsern aus der Lüneburger Heide umrahmt. Die Anwesenheit des Botschafters, des Hamburger Generalkonsuls Robert Wenger und unserer Freunde von „Helvetia“ Hamburg gaben der Feier einen besonderen Glanz. Unser Dank gilt auch den Sponsoren, den Organisatoren und „Arbeitern“ des Vereins: Celia, Uwe, Dian, Evelin und den beiden Gerdas.

Max Burger

Schweizer Verein "Rütli" Bremen

Petrus begünstigt "Rütli"

Tisch, Stühle, Bänke - alles war für schlechtes Wetter unter Dach aufgestellt. Aber siehe da! Ausnahmsweise hatte Petrus ein Einsehen und gönnte dem Schweizer Verein "Rütli" Bremen einen sehr angenehmen Nationalfeiertag im Freien.

25 Leute waren zusammengekommen. Selbst Gäste aus der Schweiz waren mit von der Partie. Anlässlich des

100jährigen Bestehens des Vereins war auch die örtliche Presse vertreten.

Nachdem wir uns satt gegessen hatten, hörten wir die Ansprache von Bundespräsident Flavio Cotti. Hans Baumer, ehemaliger Präsident, las aus dem Stammbuch des Vereins vor. Es ist in Sütterlin verfasst - wer kann das heute noch lesen?

Max Burger

Schweizer Klub "Eintracht" Hamburg

150 Jahr-Feier am 1. August

Im festlich geschmückten Gemeindesaal in Tonndorf feierte die „Eintracht“ Hamburg am 1. August ihren 150. Geburtstag. Bei besinnlicher Musik, Kaffee, Kuchen und vielen Leckereien aus der Schweiz sassen wir zusammen. Extra aus dem Süden angereist war der Präsident des Schweizer Vereins in Jestetten, André Meister, der von seiner Familie begleitet wurde. Sie fühlten sich bei uns so richtig wohl. Auch für die Kleinen war gesorgt, gab es doch einen attraktiven Spiel-

platz.

Nach guter Schweizer Art wurde am Abend gegrillt. Zum Abschluss zogen die Kinder mit Laternen nach Hause. Viele Erwachsene blieben in gemütlicher Runde bis tief in die Nacht. Gäste, die uns nur einmal beschnuppern wollten, beschlossen spontan Eintracht-Mitglieder zu werden.

Schauen auch Sie einmal bei uns vorbei! Jeweils am 20. und 27. November basteln und backen wir mit Kindern.

Helga Wittwer-Anders

Cercle Romand de Hambourg

Bien le bonjour du Cercle Romand

Toujours en pleine forme et avec une moyenne d'âge bien large! Le 14 juillet, Odette Séverin fêtait son 70ème anniversaire et le lendemain, Claire Dunst donnait le jour à un superbe fils: Axel, 3400 gr, 54 cm. Les relations entre les „Romands“ étant très familiales, nous nous réjouissons tout particulièrement de tels événements.

Sommes-nous sur la voie traditionnaliste? Peut-être puisque nous tenons absolument à notre „Loto“ qui a eu lieu cette année le 23 janvier. Une soirée passionnante et passionnée où chacun fait „son plein“ de rire. Le 16 février, nous participions en chœur et de tout cœur à une représentation théâtrale en français présentée par Marc-André Muller et Nicolas Haut, deux artistes genevois venus à Hambourg pour une soirée unique. Un spectacle désopilant organisé par le Théâtre Matthias Claudius, lequel avait pris contact avec notre Consulat pour lui signaler la soirée. Merci à tout deux!

La vitalité du Cercle s'est prouvée par son refus de faire une pause „vacances“ cette année. Eh oui, nous nous sommes rencontrés en juillet et en août, comme d'habitude. Pour préparer notre balade en vélo - sans drogues - qui a lieu

le 12 septembre. Cette année, nous suivons l'Elbe en direction Mer du Nord, mais ce n'est tout de même pas notre but, un peu éloigné quand même.

Le 27 août, nous nous sommes donné rendez-vous sur la place de l'Hôtel de Ville pour y admirer les TWIKE suisses qui rentrent du Cap Nord et s'arrêtent à Hambourg. Sous la conduite du conseiller national François

Loeb, ces véhicules électriques munis de cellules solaires auront grignoté 10'000 km en deux mois, la plus longue „virée“ de tels moyens de transport de l'histoire.

Nos projets pour 1999? Poursuivre nos activités en tous les cas. Et toutes les idées nouvelles sont bienvenues. Certains membres sont déjà enfiévrés à la pensée de participer à la Fête des Vignerons.

Désirez-vous faire notre connaissance? Nous répondons volontiers à vos appels téléphoniques: 040/570 61 66 ou à vos télécopies: 040/570 92 73. A bientôt peut-être!

Anne Wahls

Schweizerische Unterstützungskasse Hamburg

Wechsel an der Vereinsspitze



Albert Gradmann übergibt das Ruder der Schweizerischen Unterstützungskasse Hamburg an Helga Wittwer-Anders.

Nach fast zwei Dezennien als Präsident der Schweizerischen Unterstützungskasse Hamburg (SUK) hat Albert Gradmann den Wunsch geäußert, sein Mandat in andere Hände zu legen und anlässlich der Generalversammlung am 21. März 1998 aus dem Vorstand auszuscheiden.

19 Jahre hat Gradmann die Geschicke des heute im 132. Jahr bestehenden Vereins umsichtig und mit viel Einfühlungsvermögen für das oft schwere Los bedürftiger oder in Not geratener Schweizer im Raum Hamburg geleitet. Ehrenamtliches Engagement war für Gradmann soziale Verpflichtung. Vorstand und

Mitglieder nahmen deshalb seinen Rücktritt mit grossem Bedauern zur Kenntnis und dankten ihm für seine erfolgreiche Tätigkeit. Generalkonsul Robert Wenger würdigte seine Verdienste und bedankte sich auch im Namen der Schweizer Regierung für seine langjährige selbstlose Arbeit für die SUK.

Zur neuen Präsidentin wählte die Generalversammlung einstimmig die bisherige Beisitzerin Helga Wittwer-Anders. Neuer Beisitzer wurde Generalkonsuladjunkt Urs Badertscher.

Armin Klug

Schweizer Vereine Deutschland Nord und Ost

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsidentin:
Christine Frese
Witzlebenstrasse 16
14057 Berlin
Telefon (030) 325 82 67

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident:
Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3
38104 Braunschweig,
Telefon (0531) 7 77 37
Fax (0531) 391-92 86

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident:
Max Burger
Heerweg 6
28844 Kirchweyhe
Telefon (04203) 66 44

DRESDEN

Schweizer Verein Dresden
Präsidentin: Dr. Heike Raddatz
Burgwart Str. 14, 01159 Dresden
Telefon (0351) 412 16 08
Fax: (0351) 412 16 08

Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.
c/o Rechtsanwälte Zwipf Rosenhagen Partnerschaft
Hansastraße 16, 01097 Dresden
Telefon (0351) 800 81 0
Fax (0351) 800 81 20

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Gerd Imholz, Salomon-Petri-Ring 81, 22117 Hamburg
Telefon (040) 712 12 40

Schweizer-Klub «Eintracht»

Präsidentin: Helga Wittwer-Anders

Köpenicker Str. 26a, 22045 Hamburg
Telefon (040) 66 45 40

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg

Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 22045 Hamburg
Telefon (040) 66 45 40

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Vize-Präsidentin:
Madeleine Ulrich-Germann
Breite Strasse 16
31319 Sehnde
Telefon (05138) 94 71

Deutsch-Schweizerische Gesellschaft e.V. Hannover

Präsidentin:
Dr. Gaby Nickel
Masurenweg 9, 30900 Wedemark
Telefon (05130) 49 10
Fax (05130) 50 69

LEIPZIG

Schweizer Club Leipzig u. Umgebung
Präsidentin:
Doris Becker
Claudiusstrasse 1
06618 Naumburg

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück e.V.
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31
49076 Osnabrück
Telefon (0541) 4 83 36
Fax (0541) 431 871

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3
24837 Schleswig
Telefon (04621) 33 770

Schweizer Verein "Helvetia" Hamburg "Helvetia" auf und in Fahrt

Die Elbe ist nicht nur das blaue Band der Freundschaft zwischen den Städten Hamburg und Dresden, sie verbindet auch sinnbildlich die Schweizer in diesen schönen Städten miteinander. So beging "Helvetia" Hamburg die Augustfeier gemeinsam mit

dem Schweizer Verein Dresden. Unter den 95 Teilnehmern waren auch 23 Schweizer aus Dresden, die ganz überwältigt waren von der freundlichen Aufnahme in Hamburg. Alle waren privat untergebracht worden.

An den Landungsbrücken



Die "Helvetia" sass am 1. Juni in der ersten Reihe. Der Zirkus "Charles Knie" begeisterte die fast hundert Mitglieder mit einem sensationellen Programm. Im Bild von links: Vizepräsident Horst Mächler, Präsident Gerd Imholz, Zirkusdirektor Charles Knie und Adalbert Heini, Ehrenpräsident der Konferenz der Schweizer Vereine.

Berlin und Potsdam

Der arme Mann im reichen Theater

Ulrich Bräker (1735-1798), den armen Mann aus dem Toggenburg, wieder oder neu zu entdecken - darauf machte die ausgezeichnete Ausstellung der St. Galler Kantonsbibliothek in der Staatsbibliothek zu Berlin vom 5. bis 26. September und der theatralische Abend am 16. September im prunkvollen Schlosstheater zu Potsdam Lust.

Bräker zog, um der heimatischen Armut zu entfliehen nach Berlin, wo er in die Mühlen des preussischen Militärs geriet und bei erst bester Gelegenheit desertierte. Initiator der Veranstaltungen war ein anderer Toggenburger, den es aus ganz anderen Gründen nach Berlin verschlagen hat: Minister Paul Widmer, Leiter der Berliner Aussenstelle der

Schweizerischen Botschaft. Texte aus Bräkers schriftlicher Hinterlassenschaft bildeten die Grundlage für die theatralische „Hommage à Ulrich Bräker“, die Stephan Märki inszeniert und Lukas Leuenberger produziert hatte. Leider gelangte die Produktion, in der Robert Hunger-Bühler den Ziegenhirten, Salpetersieder, Bücherfresser und Philosophen Bräker vorstellte, nur ein einziges Mal zur Aufführung.

Bis zur Drucklegung der „Schweizer Revue“ stand noch nicht fest, welcher Sender die Fernsehaufzeichnung des eindrucksvollen Abends übertragen wird.

Monika Uwer-Zürcher

in Hamburg-St. Pauli ging es an Bord der "Hamburg". Am Mast wehten die Schweizer Fahnen. Die Hafenrundfahrt bei Kaffee und Kuchen liess uns den "Hauch der grossen, weiten Welt" verspüren.

Die Anwesenheit der offiziellen Repräsentanten der Schweiz, Generalkonsul Robert Wenger und Generalkonsuladjunkt Urs Badertscher verliehen der Veranstaltung eine ganz besondere Note.

Im Restaurant "Überseebrücke" fand im Anschluss an die "Seefahrt" im Hafen der offizielle Festakt mit der Tonbandaufzeichnung der 1. August-Ansprache von Bundespräsident Flavio Cotti, mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne sowie den Grussworten von General-

konsul Wenger, der Vereinspräsidentin von Dresden, Heike Raddatz, und Präsident Gerd Imholz.

Mit einem gemeinsamen Festessen klang ein für alle Teilnehmer wunderschöner Tag aus.

Vorschau

Am 21. November treffen sich die "Helvetianer" um 19 Uhr zum Vereinsessen mit Bingo. Am 20. Dezember beginnt um 15 Uhr die Weihnachtsfeier. Beide Veranstaltungen finden im Ruderclub am Alsterufer 21 statt.

Axel Scheller

Quizfrage

Was verbirgt sich hinter dem Namen "Chenaud-Repond"? "Ein Schweizer Weisswein", meinte eine junge Schweizerin von "Helvetia" Hamburg. Ihre Antwort sorgte für grosse Erheiterung. Richtig ist: Der Schweizer Botschafter in Bonn. Hätten Sie es gewusst?

Schweizer Verein Berlin

Musikschule mit "Globi in Berlin"

Seit Januar 1997 treffen sich jeden Freitag an der Witzlebenstrasse Kinder zwischen vier und zwölf Jahren. Unter der Leitung der Schweizer Musikpädagogin Ruth Lenz werden sie spielerisch an die Musik herangeführt. Musikalische Früherziehung (für 4- bis 6-jährige und 6- bis 12-jährige) sowie Kurse für Sopran- oder Altblockflöte, Gitarren- und Klavierunterricht werden erteilt.

Grosse Erfolge feierten die Kinder mit ihren musikalischen Aufführungen, wo unter anderem, "Tredeschin", die schweizerische Variante des Parzival, sowie die Lieder von „Peter Rabbit“ in französisch, italienisch und schweizer-

deutsch gegeben wurden. Zur Zeit erarbeiten die Kinder „Globi in Berlin“.

Der Unterricht kostet 7,50 DM pro Stunde. Interessenten wenden sich bitte an Christine Frese (325 82 67).

Am 14. November findet der Lotto-Abend und 4. Dezember die Weihnachtsfeier (für Kinder am Nachmittag und für Erwachsene am Abend) statt.

Zum Stammtisch treffen wir uns seit kurzem im Schweizer Restaurant "Hinkelstein", Wundtstrasse 70-72, neben dem S-Bahnhof Witzleben ab 18 Uhr an jedem 1. Montag im Monat.

Christine Frese